

KBA 1057

214, 2, 5

Matth 6, 12

Man sieht das außer Thätigkeit, wie auf mir an-
gehen außer Thätigen.

S. R.

An der Stelle des U. H. , da wir jetzt anlangen,
 können wir auf vielfältig Maßnahmen, was Lohn
 betrifft. Wir haben es hier bei diesen schwierigen Verhältnissen
 gegeben: Lohn ist niemals das was man mit Geld. Das
 was wir ganz schlussfolgern aus diesen Jahren. Wohlstand,
 weil Geld unser Leben nicht bereichert. Wohlstand weil wir
 davon etwas haben, das ist was wir brauchen, dass wir
 mit Geld leben. Lohn ist die Arbeit mit Geld und die Arbeit
 ist viel besser. Das Geld haben wir nicht & Kraft & Kraft
 für das Leben das ist was wir brauchen wir Verstand, das
 was wir haben so weit, was es einem Menschen bekommt, das
 was wir haben das Geld gegeben und gegeben hat. Wir können
 nicht so Geld haben das was wir haben geben wir uns
 das. Was das mehr Lohn ist immer mehr die
 Jahre das so und so gegeben ist alles nicht nur das
 das was Geld so und was wir das Leben in diesen
 Jahren. Dagegen ist, ist es nicht Leben, das wir haben

[illegible][illegible]

